



Das Glück ist ein Blick – die andere Moderne

Mit der Ausstellung „Das Glück ist ein Blick“ stellen wir allen Besuchern von Kleinschmidt Fine Photographs eine kuratierte Sonderschau vor. Damit rückt die Arbeit aus dem Bestand als Gruppenschau oder Themenschau in den Fokus. Der Lenz liegt in der Luft – er kündigt vom Aufbruch: „Das Glück ist ein Blick.“

Die Nähe von Blick und Glück ankert tief in unserer Seele. Vom Glück des Blickes wissen alle Sehenden. Zum einen ist das ein uralter Topos der Kunstbetrachtung. Unwillkürlich streift der Blick das Glück. Das Glück des Sehens meint oftmals auch ein unverhofftes Finden. Das Glück wird im Anblick der Idylle habhaft. Arkadien stellt ein Glück als Landschaft dar. Darin sehnt das Glück unserer Vorstellung den Augenblick als Dauer herbei. „Jedes Kunstwerk“ – so Theodor Adorno – „ist ein Augenblick.“

Friedrich Nietzsche lotete – darin ein Apollon und Dionysos zugleich – seine Ästhetik tiefer im Erleben aus: „Denn alle Lust will Ewigkeit.“ Dialektik der Wahrnehmung, Hymne an das Götter-Sehen? Im Augenblick erleben wir das Glück der Welt. Was ist das für ein Augenblick? Gott schenkte Adam und Eva das Augenlicht. Sehend wurden diese nach dem Sündenfall. Das ist der erste Augenblick der Menschheit. Biblich kein Glücksfall – beginnt mit ihm doch die Vertreibung aus dem Paradies der Ewigkeit.

Also ist kaum etwas flüchtiger als ein Augenblick. Und weniger nur ist scheuer als das Glück. Beständig zeigt das sich allenfalls als amöne Landschaft – oder im Blick der Liebe.

In dieser Frühjahrs-Ausstellung wird der Topos „Glück“ bei fünf Fotografen der Moderne untersucht, die mit ihrem Programm für eine andere Moderne stehen. Nennen wir sie hier also die Vertreter einer Romantik der Moderne. Wir sehen Waldemar Abegg als Reisefotografen, Paul Almasy als Fotojournalisten, Walter Hege als Tierfotografen, Albert Renger-Patzsch als Naturfotografen – und Leni Werres, die Unentdeckte aber Unvergessene, als Landschafts-Fotografin, die einem Piktoralisten wie Heinrich Kühn mühelos das Wasser reicht. Auch deren Blicke: ein rarer Fall von Glück. Schöner hat die Idylle selten ins Bild gefunden.

Alle Werke der Ausstellung sind mit Ausnahme von Almasy Vintage-Abzüge aus der Zeit der Aufnahme. Bei Abegg handelt es sich um Albumin-Abzüge auf Eiweiß-Basis. Bei Hege und Renger-Patzsch liegen die Werke als feine Silbergelatineabzüge vor. Bei Almasy indes liegen Handabzüge als Modern Master-prints aus den Jahren 1999 bis 2003 vor. Mit Leni Werres, die im Jahr 2014 mit einer ersten One-Woman-Show den Auftakt gibt, zeigen wir Bromöldruck und Gummidruck, die im Kleinformat auch technisch als vollendet gesehen werden müssen.

Klaus Kleinschmidt

Abbildung (Ausschnitt): Leni Werres, Frühling in Hessen (1924-1925), Bromöldruck, 21,2 x 15,2 cm (Blatt)

Wir bitten Sie und Ihre Freunde
zur Eröffnung der Ausstellung

We cordially invite you and your friends
to the opening of the exhibition

Das Glück ist ein Blick – die andere Moderne

Abegg | Almasy | Hege | Renger-Patzsch |
Werres

Eröffnung Freitag 12. April 2013, 19.00 Uhr

Die Einleitung spricht Klaus Kleinschmidt

Dauer der Gruppenschau 13. April bis 31. Mai 2013

Kleinschmidt Fine Photographs

Kleinschmidt Fine Photographs
Dr. Klaus Kleinschmidt
Tausnusstraße 43
65183 Wiesbaden
Tel. 0611.5990701

Öffnungszeiten:
Di - Fr 13.00 - 18.00
Sa 13.00 - 16.00 (nach Vereinbarung)

www.klauskleinschmidt.de

Courtesy: the artist and Kleinschmidt Fine Photographs
Herstellung: Dinges & Frick GmbH, Wiesbaden